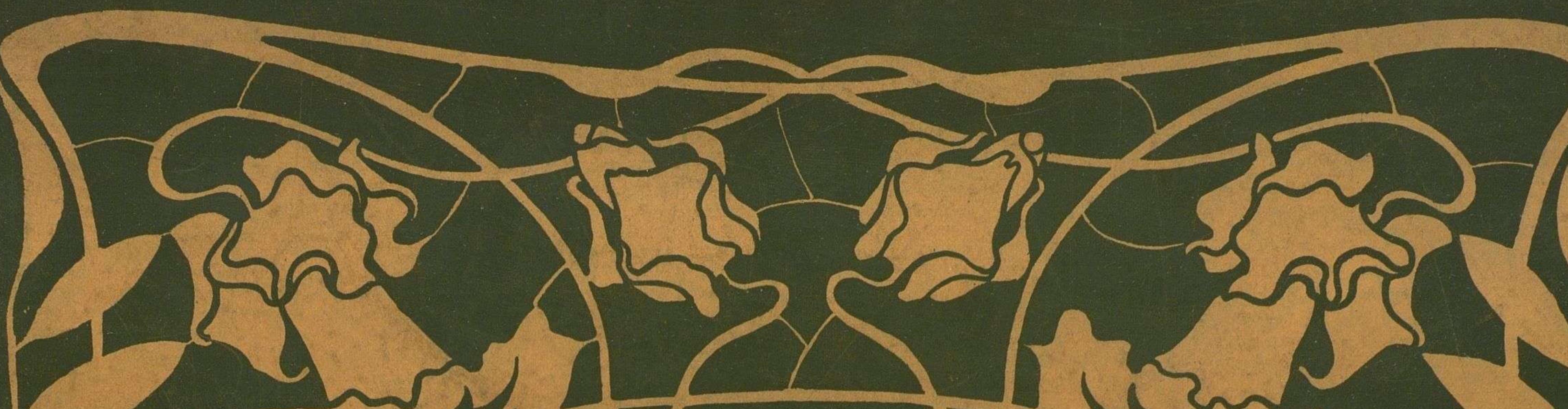


Complete



VORBILDER

FÜR 2

KUNSTVERGLASUNGEN

IM STILE DER NEUZEIT

ENTWERFE FÜR
TREPPEH-VND SALON-
FENSTER VORSETZER
LYNETTEN ROSETTEN
OBERLICHTE-ZUR
AUSFÜHRUNG IN
KATHEDRAL-OPAL-
ESCENT-VND ANDERN
GLASSORTEN VON

ERSTE SERIE
16 FARBENTAFELN

ARNOLD LYONGRÜN

VERLAG VON
BRUNO HESSLING
BERLIN, NEW YORK
1900



BARCELONA

LIBRERIA DE DOMINGO RIBO
46, CALLE DE PELAYO, 46

55

VORBILDER FÜR KUNSTVERGLASUNGEN

IM STYLE DER NEUZEIT

ENTWÜRFE
FÜR TREPPEN- UND SALONFENSTER, VORSETZER, LÜNETTEN, ROSETTEN, OBERLICHTER

ZUR AUSFÜHRUNG IN
KATHEDRAL-, OPALESCENT- UND ANDEREN GLASSORTEN

VON
ARNOLD LYONGRÜN

ERSTE SERIE

16 FARBENDRUCKTAFELN



BRUNO HESSLING

BUCHHANDLUNG FÜR ARCHITEKTUR UND KUNSTGEWERBE

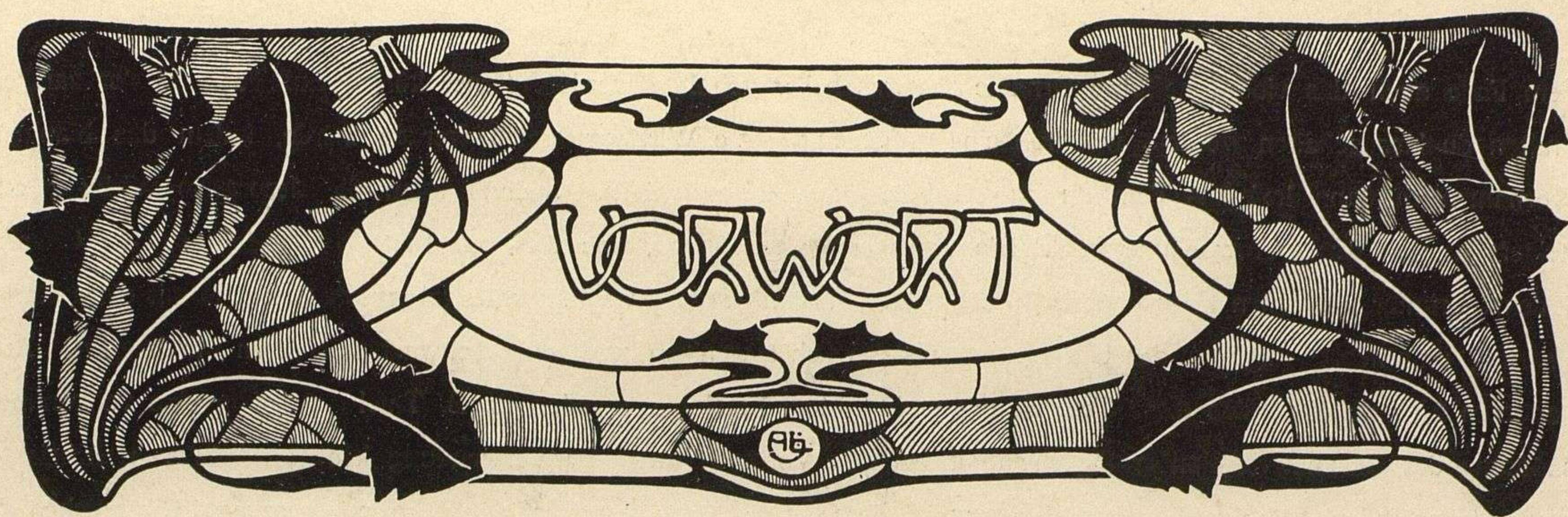
BERLIN SW.

NEW YORK

ANHALTSTRASSE 16/17.

64 EAST 12TH STREET.

BARCELONA
LIBRERÍA DE DOMINGO RIBÓ
46, CALLE DE PELAYO



Die Kunstverglasung, die künstlerische Zusammenfügung verschiedenfarbiger Glasstücke, lag, bevor das so mannigfaltig in allen Farben schimmernde amerikanische Opalescentglas in Deutschland eingeführt wurde, arg darnieder. Seitdem jedoch auf der Chicagoer Weltausstellung die in dem neu erfundenen Opalescentglas ausgeführten Entwürfe die Aufmerksamkeit und Bewunderung aller Kenner erregten, verbreitet sich die neue Kunst im Siegeslauf durch die ganze Welt und besonders in Deutschland gewinnt sie täglich neue Anhänger. Alles rafft sich auf zu neuem, lebensfrohem Schaffen, und es ist mit Sicherheit zu erwarten, dass auch dieser Zweig des Kunstgewerbes eine ausserordentlich reiche Blüthe entfalten wird.

Betrachten wir in den erhalten gebliebenen mittelalterlichen kirchlichen und Profanbauten die Verglasungen früherer Jahrhunderte, so sehen wir, dass man in alten Zeiten die Verglasung als Teppichmuster behandelte, eine Auffassung, deren Grund vielleicht darin zu suchen sein dürfte, dass man in älteren Epochen, als das Glas noch nicht zu Fensterfüllungen verwendet wurde, die Lichtöffnungen durch Felle oder in vornehmeren Bauten durch Teppiche verhängte. Die beabsichtigte Wirkung erzielte man durch Nebeneinandersetzung von verschiedenfarbigen kleinen Glasstücken, von den feurigsten Tönen bis zu den feinsten Nuancirungen, und wendete auch wohl, um die Abschattirungen zu erreichen, an einzelnen Stellen Malerei an. Das Opalescentglas dagegen gewährt den Vortheil, dass es vermöge der ihm eigenen Abstufung der einzelnen Farbtöne, die sich wieder mit anderen Tönen verschmelzen, einen wunderbar prächtigen Farbenaccord bildet, der sich bei jedem Glasstück in immer verschiedener Mischung wiederholt und dadurch bei geschickter Auswahl und Zusammenfügung jede malerische Nachhülfe entbehrlieh macht. Die hierdurch ermöglichte Anwendung grösserer Glasstücke macht sowohl die Ausführung weit weniger mühevoll, wie sie auch durch die verminderte Zahl der Bleilinen die decorative Wirkung erhöht, die noch gesteigert wird durch die Unebenheit der Glasoberfläche.

Diese bedeutenden, jedem Fachmann und Kunstkenner sofort in die Augen springenden Vorzüge, welche das Opalescentglas bietet, haben auf dem Felde der Kunstverglasung eine vollständige Umwälzung hervorgerufen. Wesentliche Förderung erfuhr die neue Technik von der modernen Plakatkunst, welche zeigte, wie man mit kräftigen Konturen und breit angelegten Flächen hervorragende decorative Wirkungen erzielen kann. Selbstverständlich schreibt diese Art der Ausführung eine starke Stilisirung vor.

Die nachfolgenden Tafeln enthalten direkt verwendbare Vorlagen für Kunstverglasungen aller Art: Fenster, Oberlichte, Medaillons, Lünetten, Vorsetzer u.s.w.; sämmtliche Entwürfe sind im naturalistischen Style gehalten. Für die Ausführung der Motive sind neben dem Opalescentglas auch Cathedral-, Antik-, Riefen- und fascirtes Spiegelglas sowie Butzenscheiben aller Art in Aussicht genommen. Jedem Blatt ist ein Maafsstab beigegeben, der es ermöglicht, alle Entwürfe jeder beliebigen Raumöffnung entsprechend umzuzeichnen. Die Farbengebung ist für eine volle, warme Farbenwirkung berechnet, doch ist es natürlich dem Empfinden eines Jeden anheimgegeben, die einzelnen Partien nach Geschmack zu ändern, so kann z. B. auf Tafel 10 der zartgrüne Untergrund durch weisses Antikglas ersetzt werden, doch müsste in

diesem Falle auch das violett gefärbte Ornament etwas heller gehalten werden, ferner könnte auf Tafel 14 der zartgelbe Grundton dunkler gehalten werden, wodurch eine entgegengesetzte Wirkung erzielt werden würde, indem das blaugrüne Blattornament alsdann hell aus dem dunklen Grunde heraustreten würde. Sodann kann die decorative Wirkung auch gesteigert werden durch Anwendung verschieden starker Bleieinfassung, wie dies auf Blatt 8 bei dem runden Oberlicht und dem darunter stehenden Fries ersichtlich ist: Damit das führende Ornament kräftig hervortritt, ist es mit einer starken Bleifassung umrändert, dagegen der Untergrund mit möglichst wenigen und ganz schwachen Haltern durchzogen. Auch bei anderen Motiven lässt sich diese Technik mit recht gutem Erfolge anwenden (z. B. Tafel 11). Um eine vollkommene Ausnützung des Glasmaterials zu ermöglichen, ist bei den Vorlagen auch die Verwendung kleiner Stücke berücksichtigt worden, stehen jedoch dem ausübenden Fachmann grössere Glasstücke zur Verfügung, so möge er natürlich solchen den Vorzug geben, denn wie schon oben bemerkt, gewinnt jedes Motiv durch Vermeidung aller nicht durch die Zeichnung bedingten Halter an Wirkung. (Z. B. können bei dem auf Tafel 4 unten wiedergegebenen Fries einige Halter des Grundes in Fortfall kommen, ebenso bei dem auf Tafel 7 links oben stehenden Fenster, weiter könnte auf Tafel 11 die unten in der Mitte eingesetzte Muschel aus einem Stücke sein.)

Möge vorliegendes Werk, mit welchem meines Wissens zum ersten Male der Versuch gemacht wird, den Interessenten ein farbig hergestelltes und ohne Schwierigkeit ausführbares Vorlagenmaterial grösseren Umfanges zu bieten, ihnen Anregungen zu weiterem Schaffen auf diesem so viel versprechenden Gebiete geben und in den Kreisen der Architekten, Kunsthandwerker und Zeichner die erhoffte Verbreitung finden. Dem in der Praxis stehenden Fachmann wird schon ein kurzer Ueberblick genügen, um zu erkennen, in welcher Weise das Werk seinem Zwecke dienen soll.

Arnold Lyongrün.

VORBILDER FÜR KUNSTVERGLASUNGEN

VON

ARNOLD LYONGRÜN

ERSTE SERIE

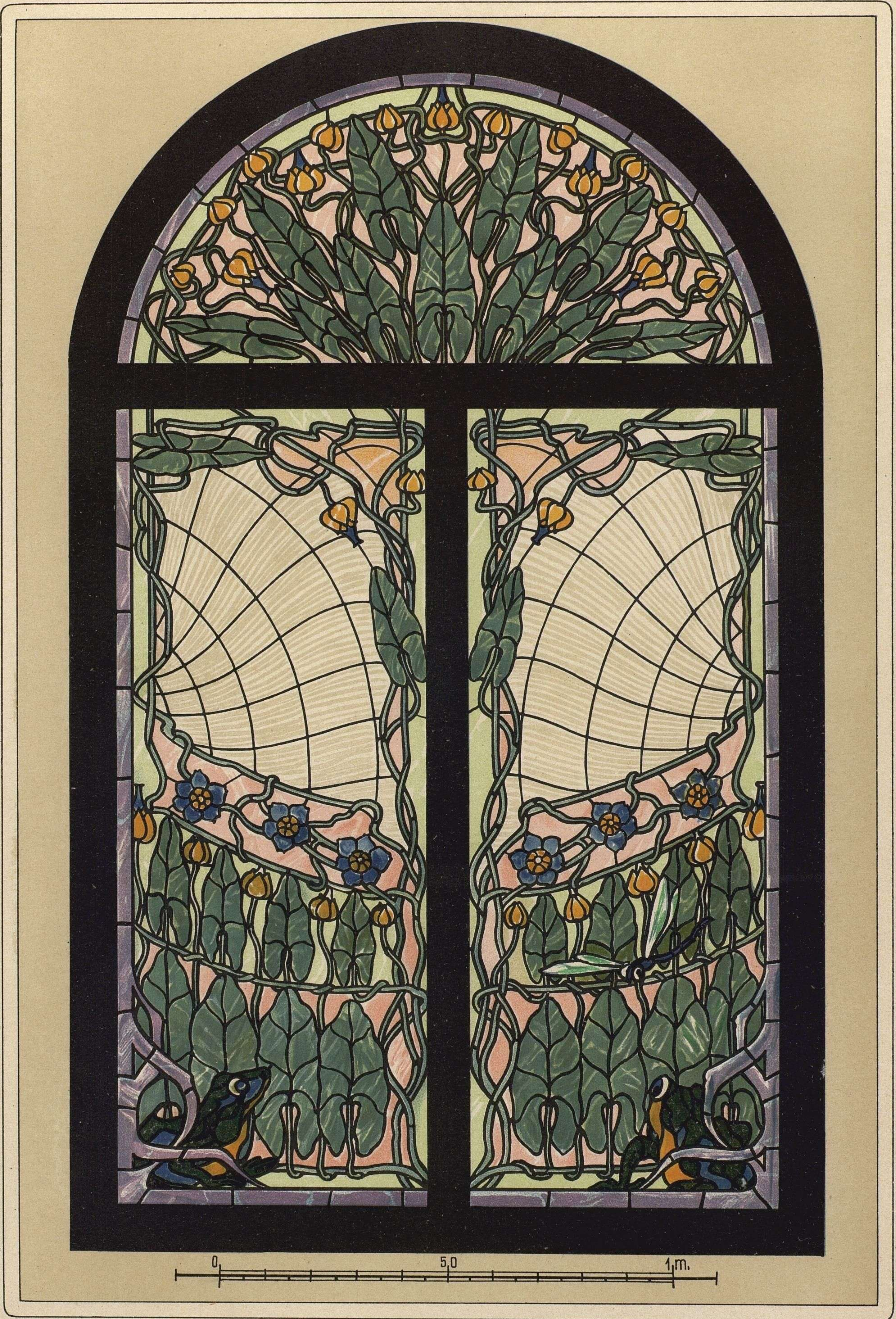
ERLÄUTERUNGEN

- Tafel 1. *Zweiflügeliges Rundbogenfenster*. Die Ausführung des ganzen Fensters mit Ausnahme der klaren Mittelfelder, für welche Riefen- oder Antikglas bestimmt ist, ist in Opalescentglas gedacht; es können aber auch der grünliche und röthliche Grundton aus Cathedral- oder Antikglas hergestellt werden.
- Tafel 2. Links ein *Fenster für Veranda oder Wintergarten*, dessen fliesenartiges Mittelfeld für Antik- oder Riefenglas gedacht ist. Alles übrige dieses Entwurfs ist für Opalescentglas bestimmt, der blaugrüne Grund kann jedoch auch in Antikglas ausgeführt werden. — Rechts der *Obertheil eines Saal- oder Salonfensters*. Ornament und Schmetterling für Opalescentglas, die grünlichen Grundtöne aus Riefenglas.
- Tafel 3 bringt oben und unten *zwei Füllungen für Oberlichte* von Entréethüren oder Fenstervorsetzer; die Ornamentik für Opalescent-, die Grundtöne für Cathedral- oder Antikglas bestimmt. — Die Mitte des Blattes füllen *zwei Medaillons*, die in allen Theilen aus Opalescentglas herzustellen sind.
- Tafel 4. In der Mitte befinden sich *zwei kleine Bogenfenster für Wintergarten* bestimmt, aber auch für jeden anderen Raum passend. Die ganze Ausführung in Opalescentglas, das durch in Messing gehaltene Eintheilungsstäbe unterbrochen wird. — Darüber ein *Oberlicht für die Eingangsthür eines Geschäftshauses*. Dasselbe ist für Opalescentglas bestimmt, die Umrahmung, deren Grösse sich aus dem vorhandenen Raum ergibt, ist in Riefenglas oder fascirten Spiegelscheiben mit Messingfassung gedacht. In die am unteren Rande des Medaillons befindliche Schildform kann Schrift eingesetzt werden. — Unten auf dem Blatte ein *Fries* für Opalescentglas, bei dem der blaue und braune Grund auch aus Antikglas hergestellt werden kann.
- Tafel 5. *Zwei Flachbogenfenster* für Treppenhäuser oder auch andere Räume. Bei dem Entwurfe links ist die gelblich-grüne Führungsplatte für Cathedral- oder Antikglas bestimmt, das Uebrige für Opalescentglas. Im rechten Fenster ist das Mittelfeld und das grüne Ornament des Frieses in Opalescentglas auszuführen, die hellgelbe Führungslinie sowie der braune und orangefarbige Grundton dagegen in Cathedral- oder Antikglas. Beide Fenster weisen in den Friespartien zwei verschiedene Farbgebungen auf, die dunkelgrüne ist die empfehlenswerthere.
- Tafel 6 enthält *zwei Fenster* zur beliebigen Verwerthung. Bei beiden Entwürfen ist das Ornament für Opalescentglas gedacht, desgleichen die Grundtöne, die fliesenartig eingetheilten Mittelfelder für Riefenglas. Das Fenster rechts zeigt wieder 2 Farbgebungen, von denen die linksstehende, mit dunkelgrünen Blättern, dem Muster rechts, bei dem die Blätter aus Milchglas herzustellen sind, vorzuziehen ist. — In der Mitte der Tafel steht noch eine *Füllung für Thüren oder Glaswände*: ein Medaillon für Opalescentglas mit Umrahmung von fascirten Spiegelscheiben in Messingfassung.
- Tafel 7. Links oben ein *Saal- oder Vestibülfenster*, ganz für Opalescentglas bestimmt, mit Ausnahme der Mittelfüllung, für die Riefen- oder Antikglas vorgesehen ist. — Daneben oben ein *Fenstervorsetzer* für Opalescentglas; unter diesem ein kleineres Treppenhausfenster, das ebenfalls in Opalescentglas auszuführen ist, doch kann zu dem

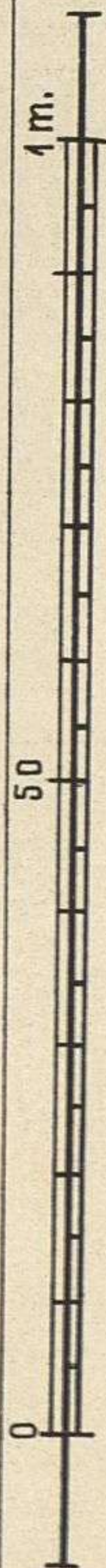
gelben Grundton auch Kathedralglas verwandt werden. — Am Fusse dieses Blattes eine *Füllung, geeignet für das Oberlicht einer Eingangsthür*. Bei diesem Entwurf kann sowohl für alle Theile Opalescentglas gebraucht werden, wie auch für den rothen Grund Antikglas.

- Tafel 8. Oben ein *Lambrequin für Schaufenster oder Glaswände*. Die violetten Blüten sind in Opalescent-, alles übrige in Kathedralglas auszuführen. — Das Mittelstück stellt ein *rundes Oberlicht* dar, das ganz für Opalescentglas bestimmt ist. Um die decorative Wirkung zu erhöhen, kann man zu den auf den Algen sitzenden Muscheln kleine natürliche Muscheln verwenden. — Unten ein *Fries für Schaufenster oder Glaswände*. Das Ornament in Opalescent-, das übrige in Kathedralglas gedacht.
- Tafel 9. Ein *dreitheiliges Fenster für Ausstellungsgebäude, Aula oder dergl.* Zur Ausführung empfiehlt sich für das Ornament Kathedral- oder Antikglas, für die fliesenartig getheilten Mittel- und Seitenfelder Riefenglas.
- Tafel 10. Gleichfalls ein *dreitheiliges Fenster, passend für Wintergarten oder Veranda*. Das gesammte Ornament ist für Opalescentglas bestimmt, der Untergrund ist für Kathedralglas gedacht, kann aber auch in Riefen- oder klarem Antikglas ausgeführt werden.
- Tafel 11. Links eine *Füllung oder schmales Fenster*, ganz für Ausführung in Opalescentglas bestimmt. — Daneben ein *dreitheiliges Flachbogenfenster*, bei dem die verschiedenartigsten Glassorten gebraucht werden können. So empfiehlt sich, das Ornament in Opalescent-, den Grundton in Kathedralglas auszuführen. Für das fliesenartige Mittelfeld kommt Riefenglas in Betracht, während für die oben und unten stehenden Partien fascirte Spiegelscheiben mit Messingfassung sowie Butzenscheiben Verwendung finden.
- Tafel 12 enthält *zwei Füllungen für Thüren, Glaswände u.s.w.* Das Motiv links ist ganz für Opalescentglas-Ausführung gedacht, umgeben von fascirten Spiegelscheiben mit Messingfassung. — Rechts kann bei dem Mittelfelde neben dem Opalescentglas auch Kathedral- und Antikglas zur Anwendung kommen. Die Umrahmung ist zum Theil für Opalescentglas, zum Theil für fascirte Spiegelscheiben, beides in Messingfassung, bestimmt.
- Tafel 13. Ein *Oberlicht*. Dasselbe ist vorwiegend zur Ausführung in Kathedral- und Antikglas gedacht. Der mittlere Theil dieses Entwurfes lässt sich auch allein als ein Oberlicht verwenden.
- Tafel 14 bringt ein *grosses Flachbogenfenster*, dessen gesammtes Ornament in Opalescentglas ausgeführt werden soll. Für den Untergrund ist Kathedralglas zu verwenden, für das Mittelfeld Riefen- oder weisses Antikglas.
- Tafel 15. Ein *zweiflügeliges Rundbogenfenster*. Der obere Theil lässt sich auch allein als halbkreisförmiges Oberlicht einer Haus- oder Entréethür gebrauchen, das untere Stück wieder allein als Vorsetzer. Die Ausführung ist ganz für Opalescentglas gedacht, nur der klare Hintergrund in Antik- oder Riefenglas.
- Tafel 16 enthält eine Reihe *Vorsetzer aller Art*, ferner *zwei Medaillons*. Zur Ausführung aller dieser Entwürfe ist Opalescentglas vorgesehen, unter theilweiser Mitbenutzung von fascirten Spiegelscheiben in Holz- und Messingfassung. Das in der Mitte der linken Seite befindliche Motiv kann auch für sich allein als schmales Fenster angewandt werden.

ARNOLD LYONGRÜN.



A. 1.



A. 2.



9 9

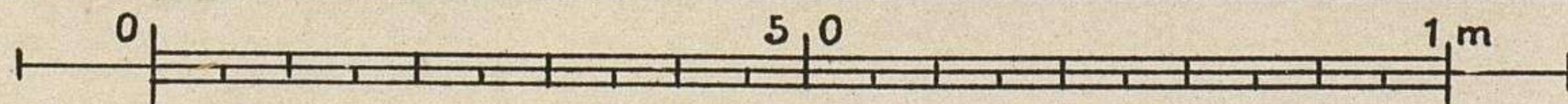


Н. 3.

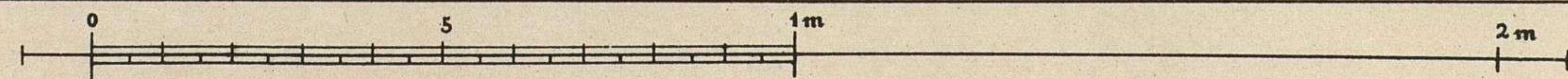
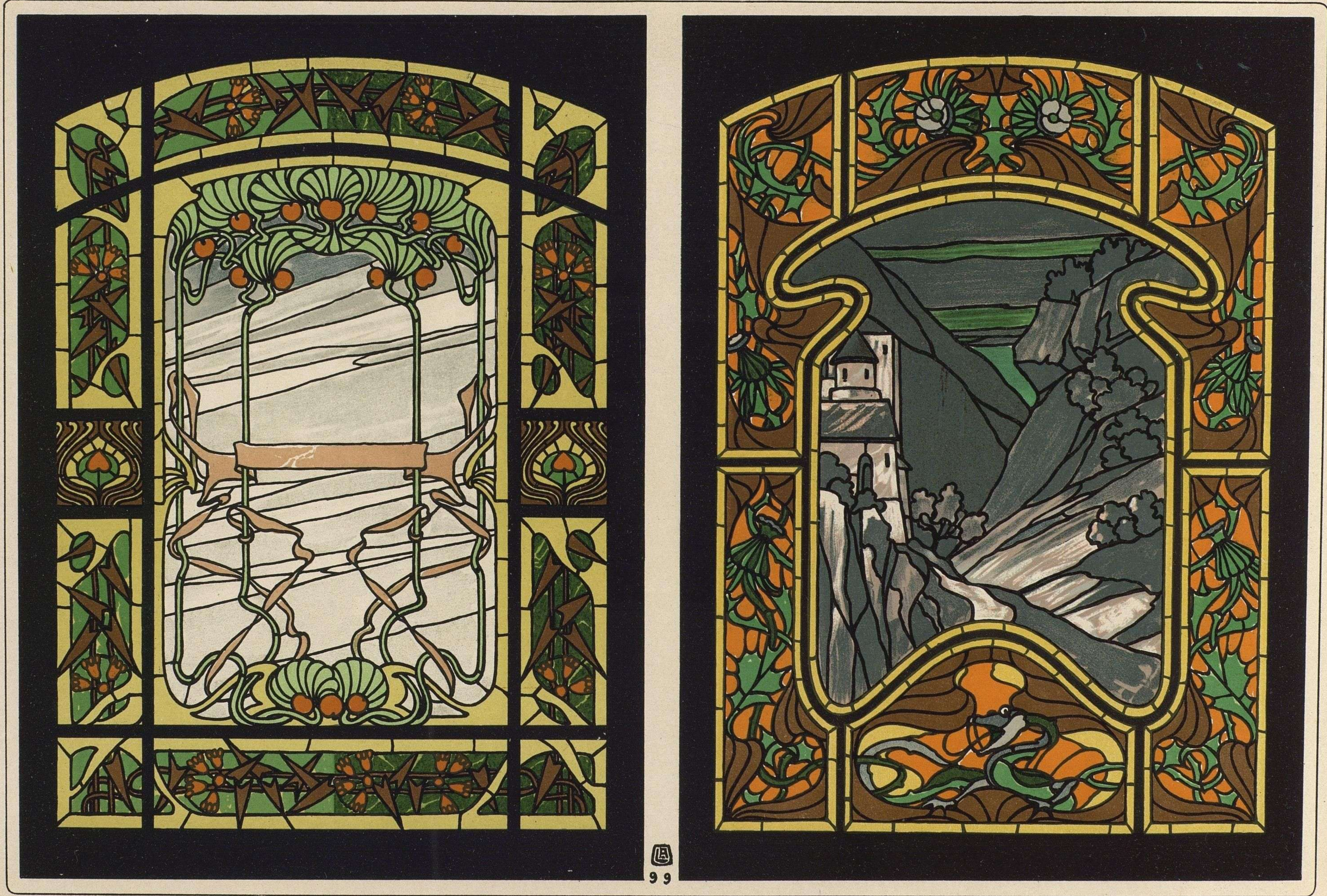
ARNOLD LYONGRÜN.



9 LA 9

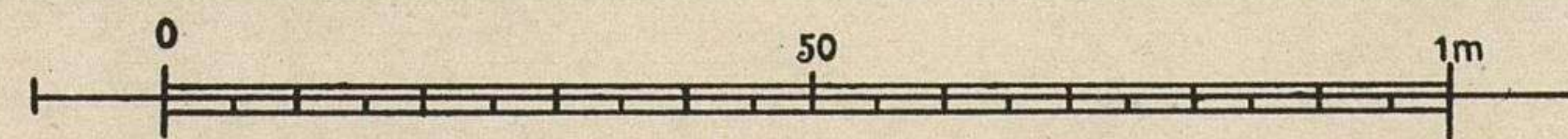


A. 4.

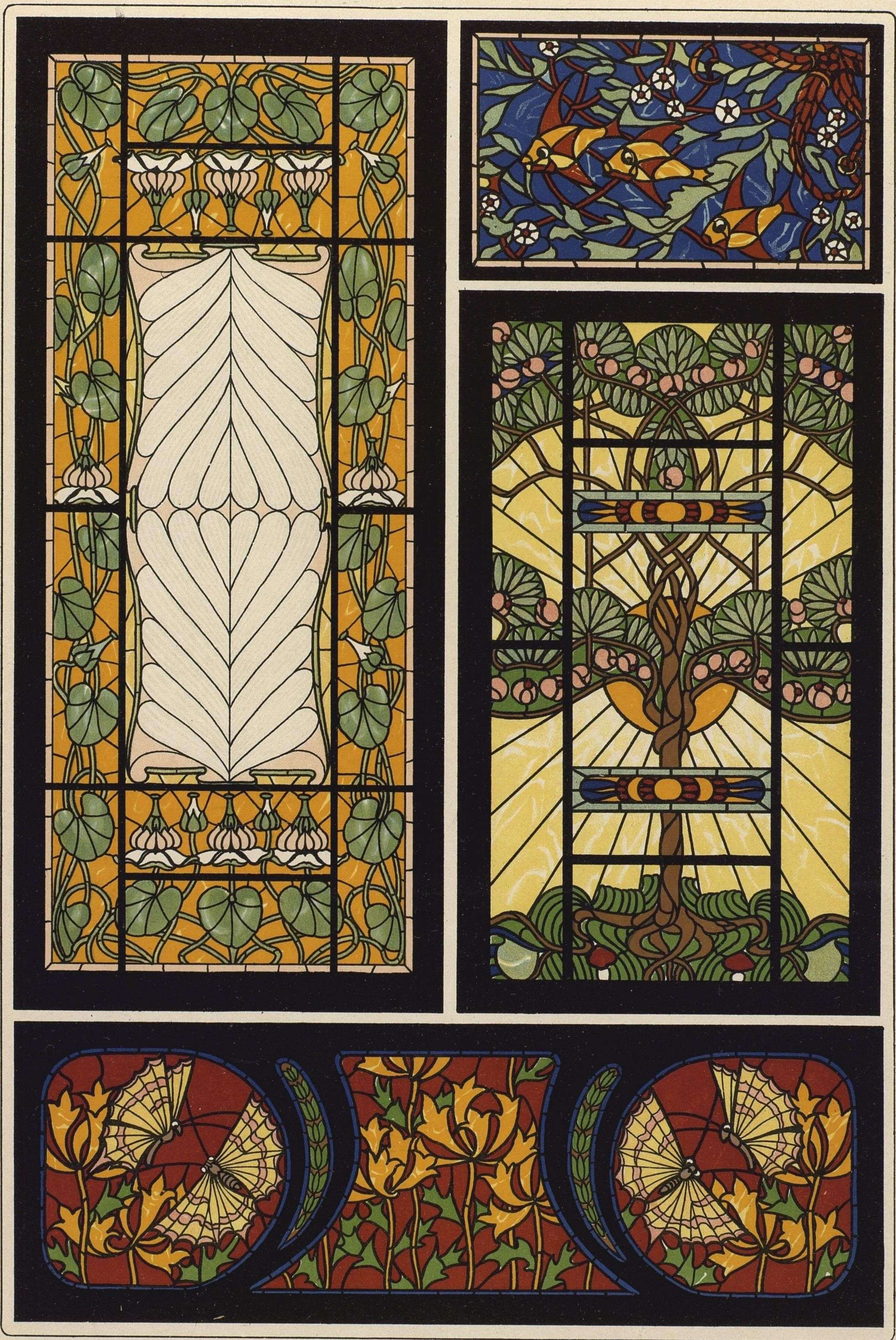


A. 5.

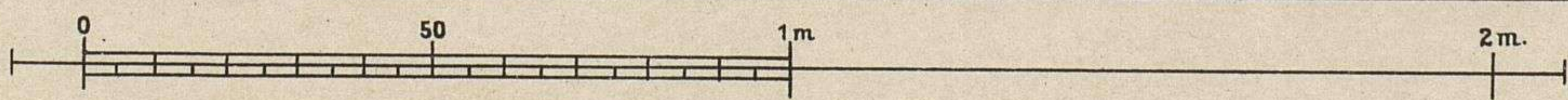
ARNOLD LYONGRAN.



A. 6.

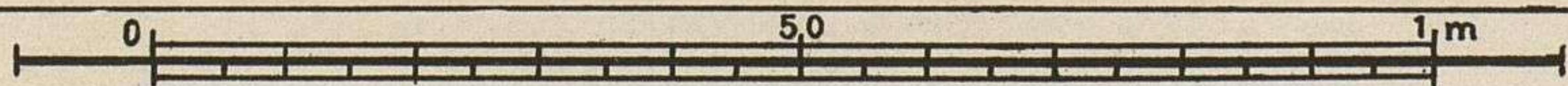


9 9



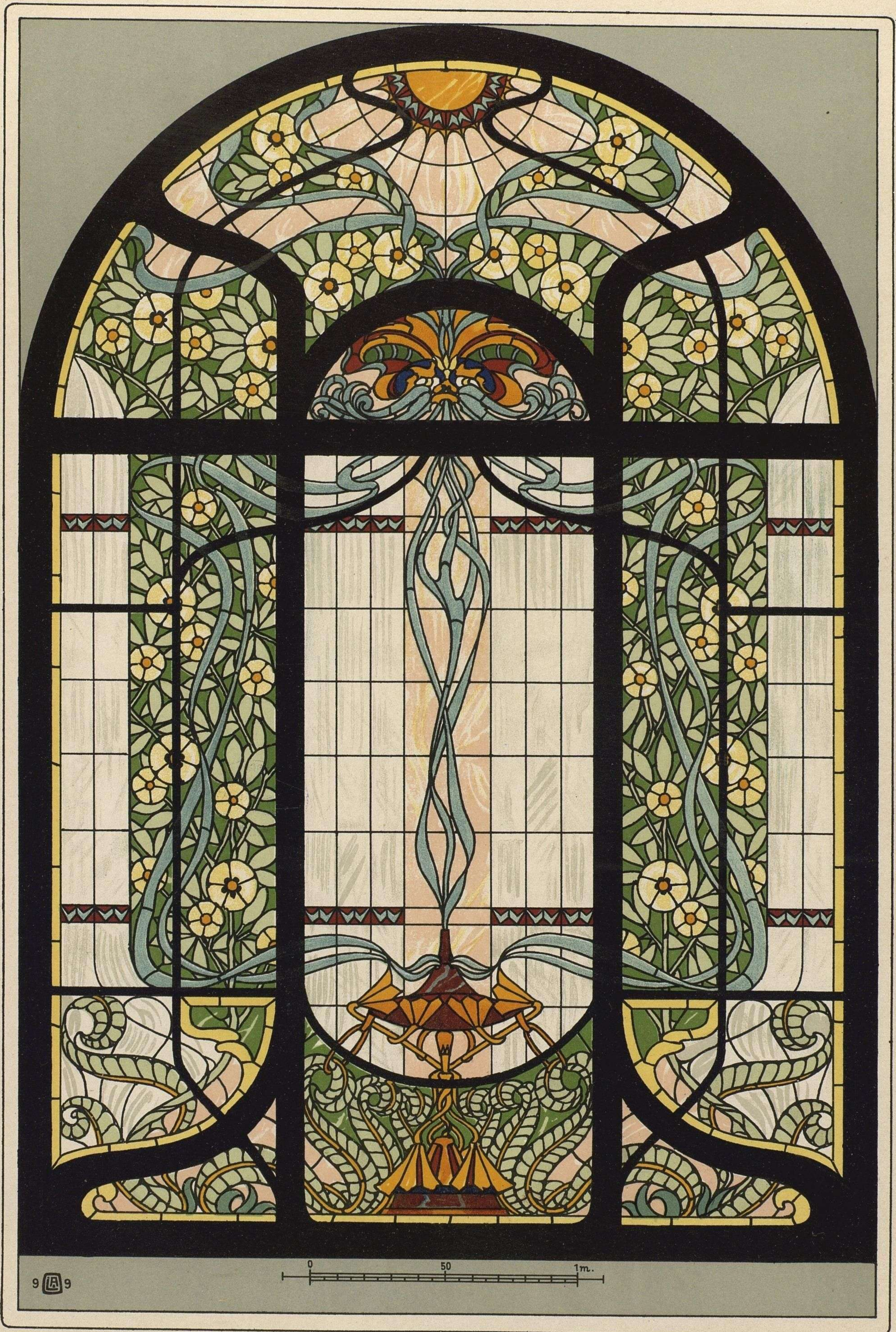
H. 7.

ARNOLD LYONGRÜN.



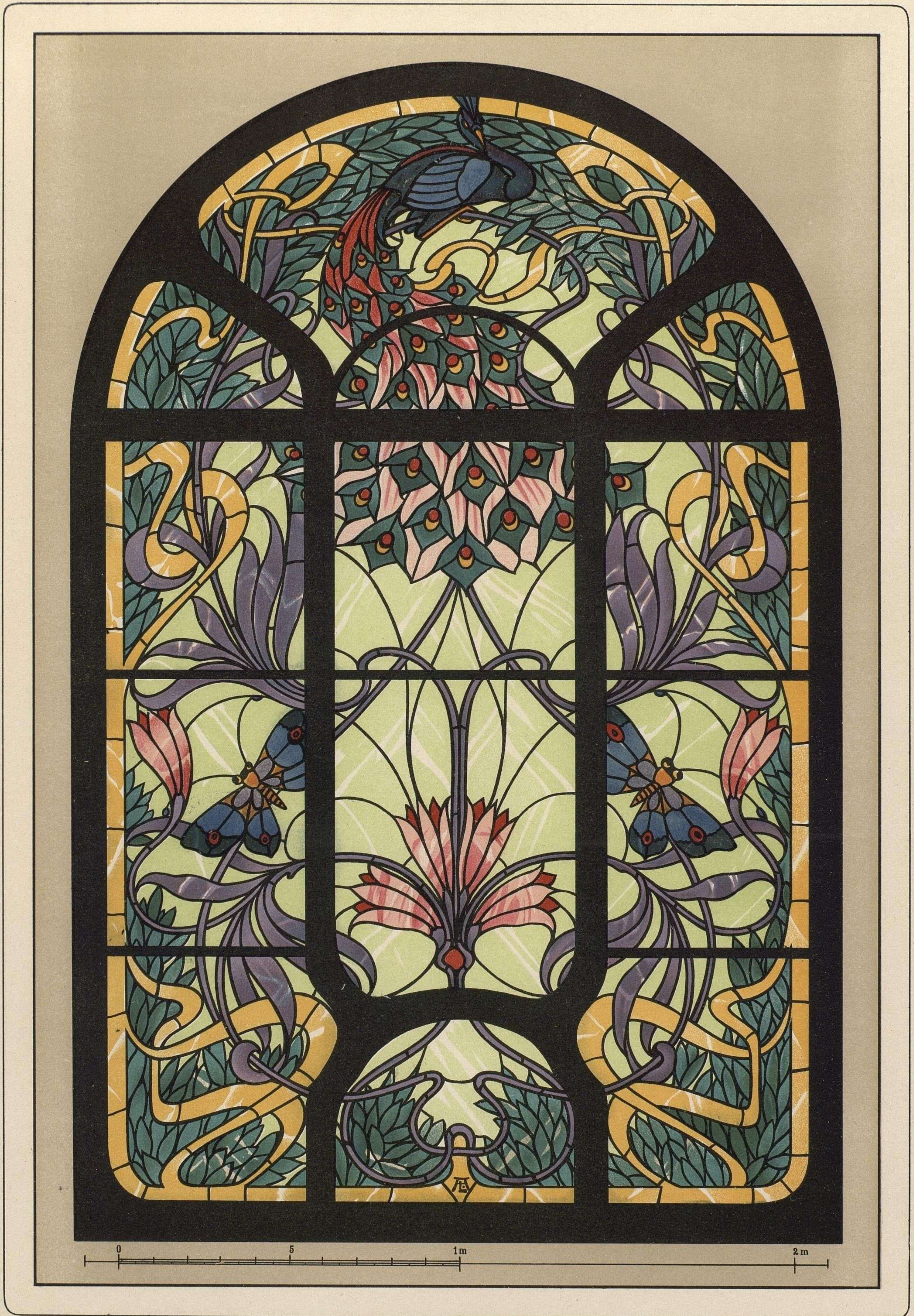
A. 8.

ARNOLD LYONGRÜN.



A. 9.

ARNOLD LONGRICH.



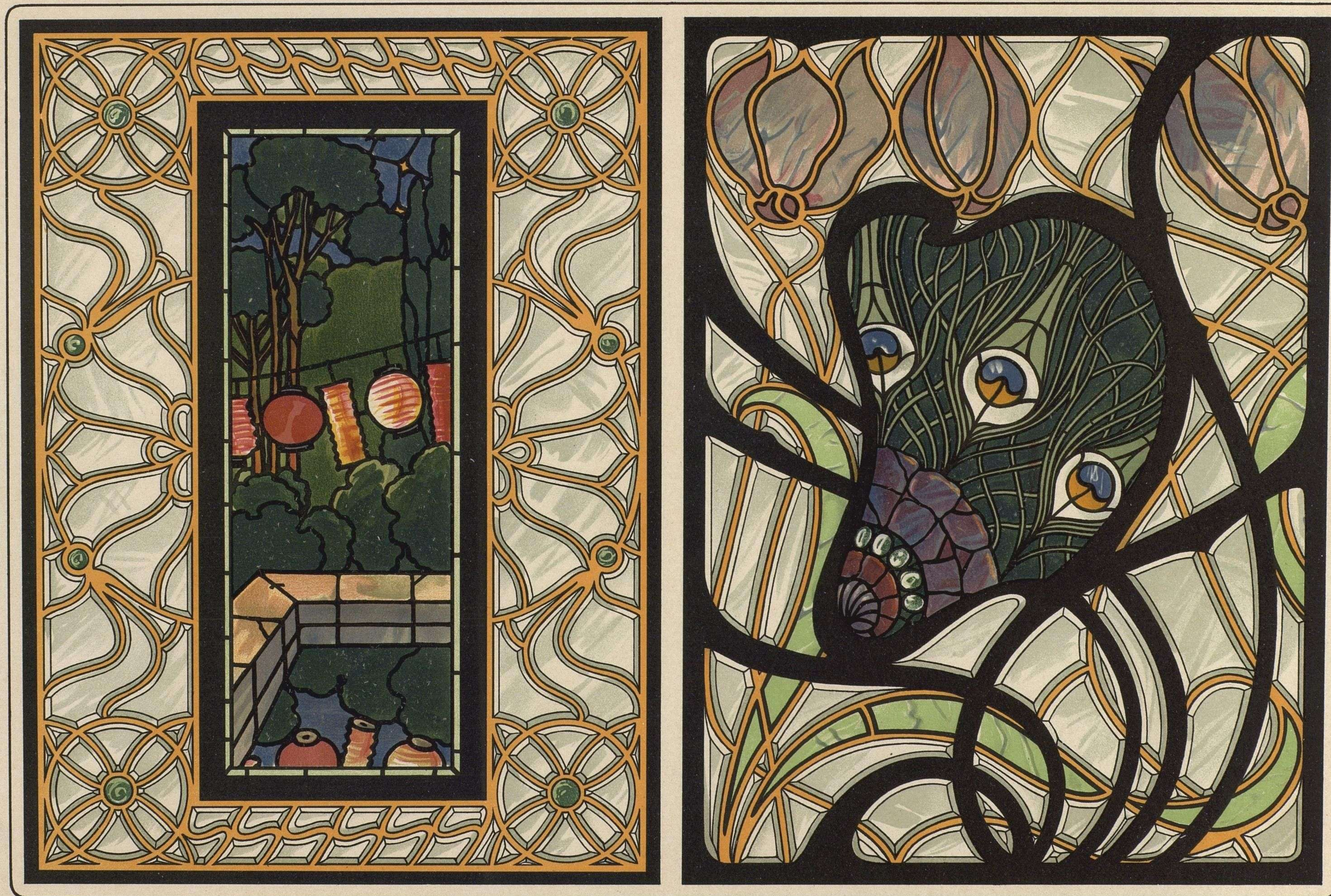
A·10·

ARNOLD LONGRICH.

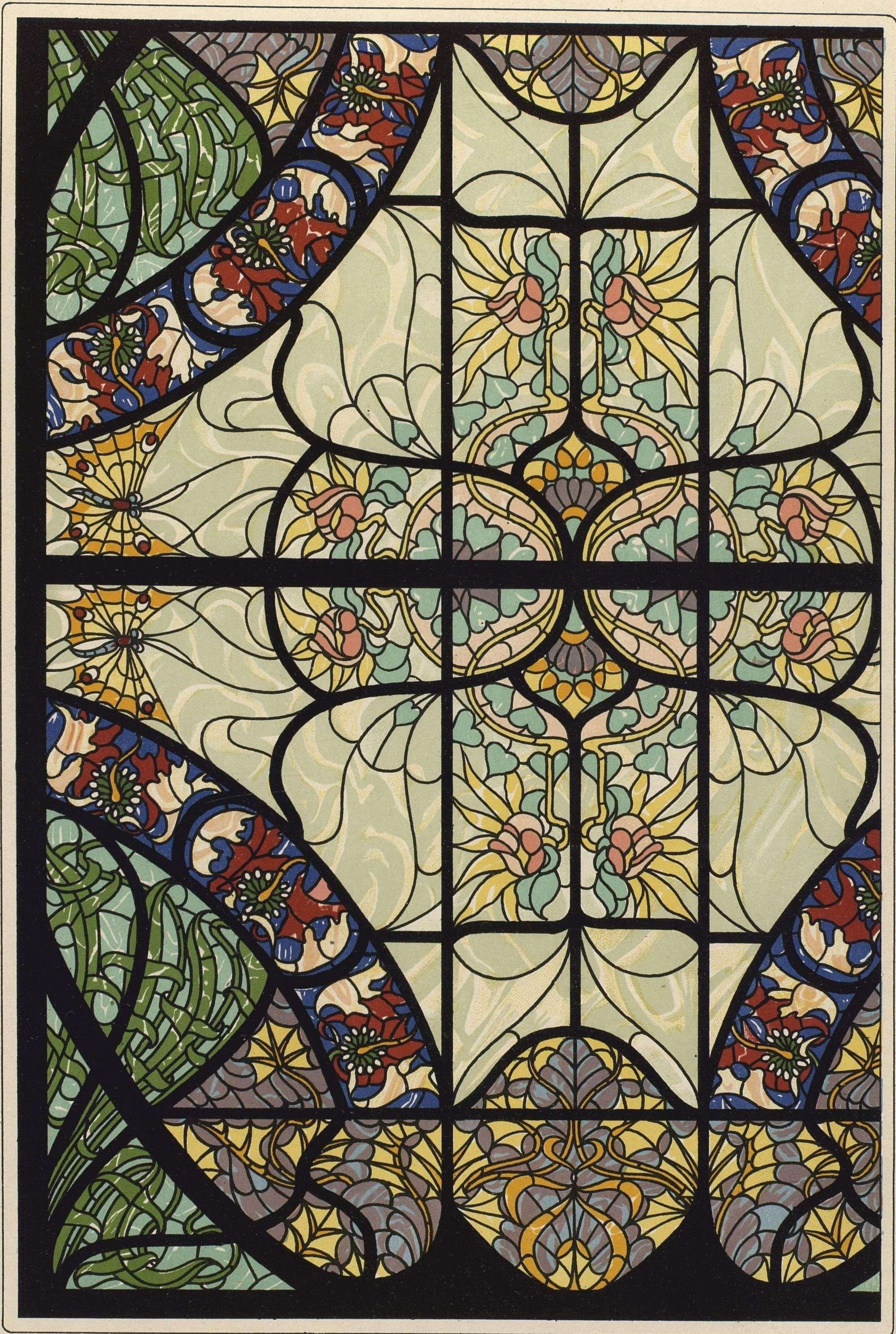


9 A 9

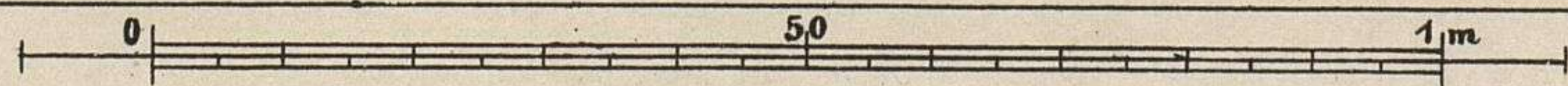
A. 11.



A. 12.



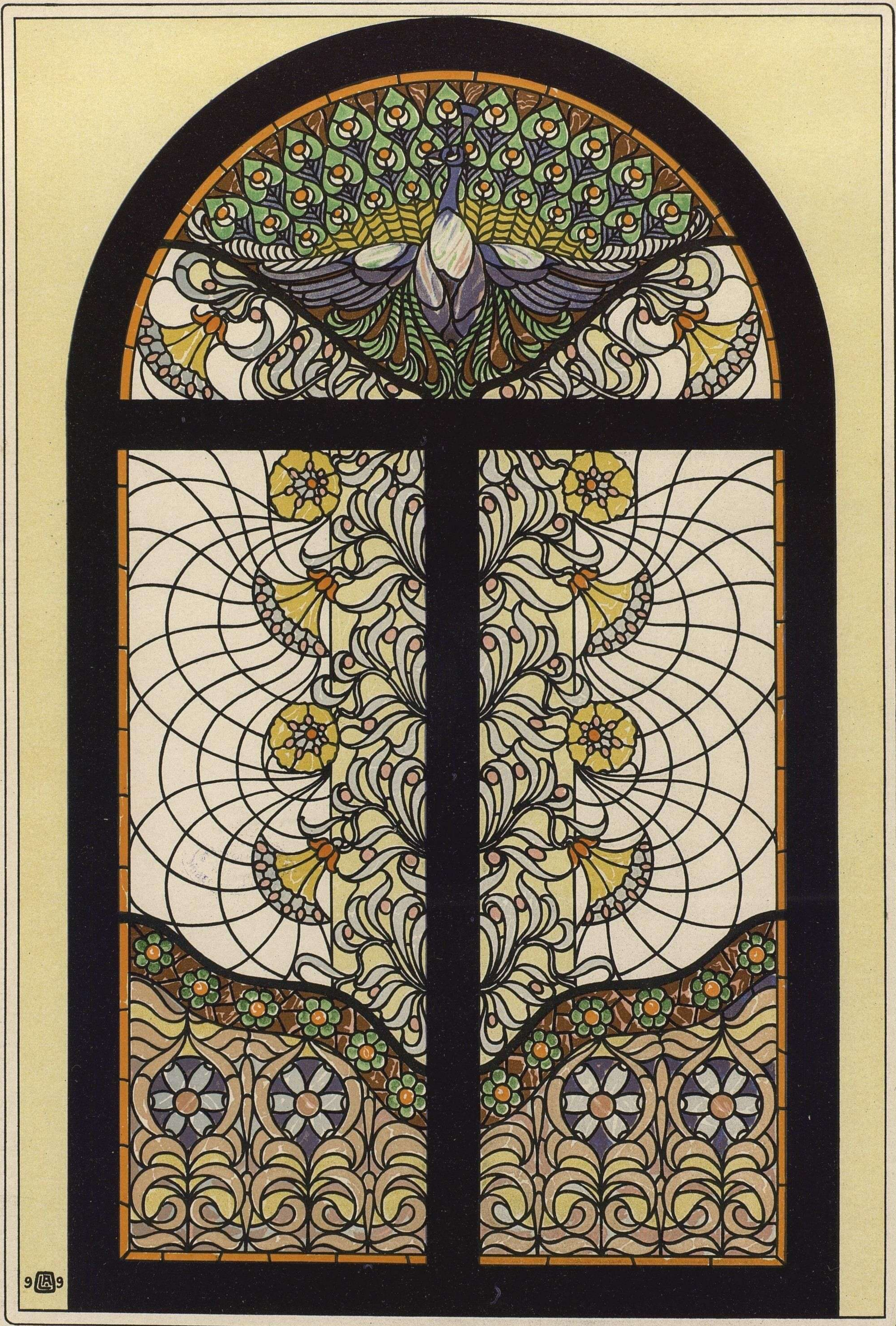
9 9



A. 13.



ARNOLD LYONGRÜN.



0 50 1 m

A. 15.





Meisterwerke schweizerischer Glasmalerei.

Herausgegeben vom Historisch-antiquarischen Verein in Winterthur.

Nach den Originalen aufgenommen. * Erklärender Text von Dr. H. Hafner.

60 Tafeln in Licht- und Farbendruck nebst 16 Seiten Text. * Format 47 x 63 cm. * Preis in Mappe Mk. 160,—.



Stark verkleinertes Probebild.

gemälde wirken, und die Gluth und Kraft des Kolorits, an dem eine farbenlustige Zeit wie an einem frischen Quell sich labte, wiederzugeben, soweit dieses eben bei Nachbildungen auf dem Papier möglich ist.

Für Glasmaler, Architekten, Heraldiker, Geschichtsforscher, Kunstfreunde etc. ein unentbehrliches Studienmaterial.



Kunstverglasungen von Louis Westphal

Kunstglaser und Glasmaler.

Farbige Entwürfe für Fenster jeder Art.

Ein Vorlagenwerk

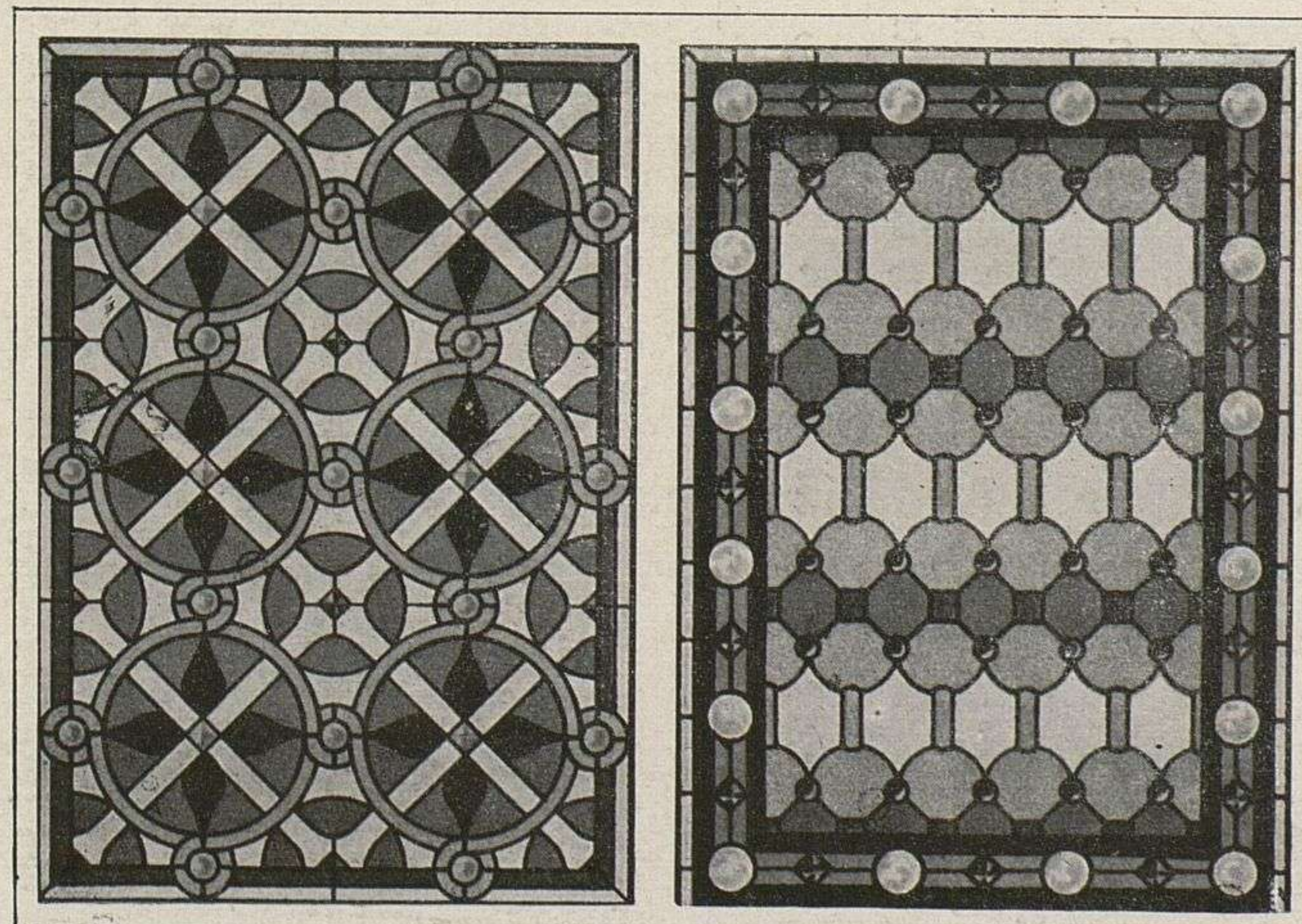
für Architekten, Glaser, Fachschulen und Bibliotheken.

2 Serien von je 16 Farbendrucktafeln im Formate von 25 x 36 cm.

Jede Serie in Mappe Mk. 12,—.



Dieses Werk, hervorgegangen aus der Praxis eines anerkannt hervorragend tüchtigen Fachmannes, bringt auf 32 farbige ausgeführten Tafeln eine reiche Sammlung Vorlagen für profane und kirchliche Kunstverglasungen aller Art. Sämmtliche Entwürfe sind ohne Schwierigkeit und mit geringen Mitteln ausführbar, dabei aber doch, wie die farbige Wiedergabe erkennen lässt, von einer stimmungsvollen Wirkung.



Verkleinerte Probetafel.

Moderne flachornamente

entwickelt aus dem Pflanzen- und Thierreich.

Ideen für textiles Musterzeichnen und decorative Malerei aller Art, in Sonderheit Ornamente für Gewebe, Druckstoffe, Stickereien, Tapeten, Decken- und Wandmalereien, Glasmalereien und für alle Zweige des Kunstgewerbes, die sich der Flächenverzierung bedienen.

Entworfen von H. Friling, Maler und Kunstgewerbezeichner.

SSSSSSSS

Ornamentale Ideen.

Skizzen in der Kunstrichtung der Neuzeit.

Ein Motivenschatz für Architekten, Bildbauer, Goldschmiede, Ciseleure, Kunstschlosser, Decorationsmaler, Glasmaler, Lithographen.

Entworfen von H. Friling, Maler und Kunstgewerbezeichner.

SSSSSSSS

Zwei Serien
von je
24 Lichtdrucktafeln
Format
34 × 48 cm.
Preis jeder
Serie
in Mappe
Mk. 32,—.

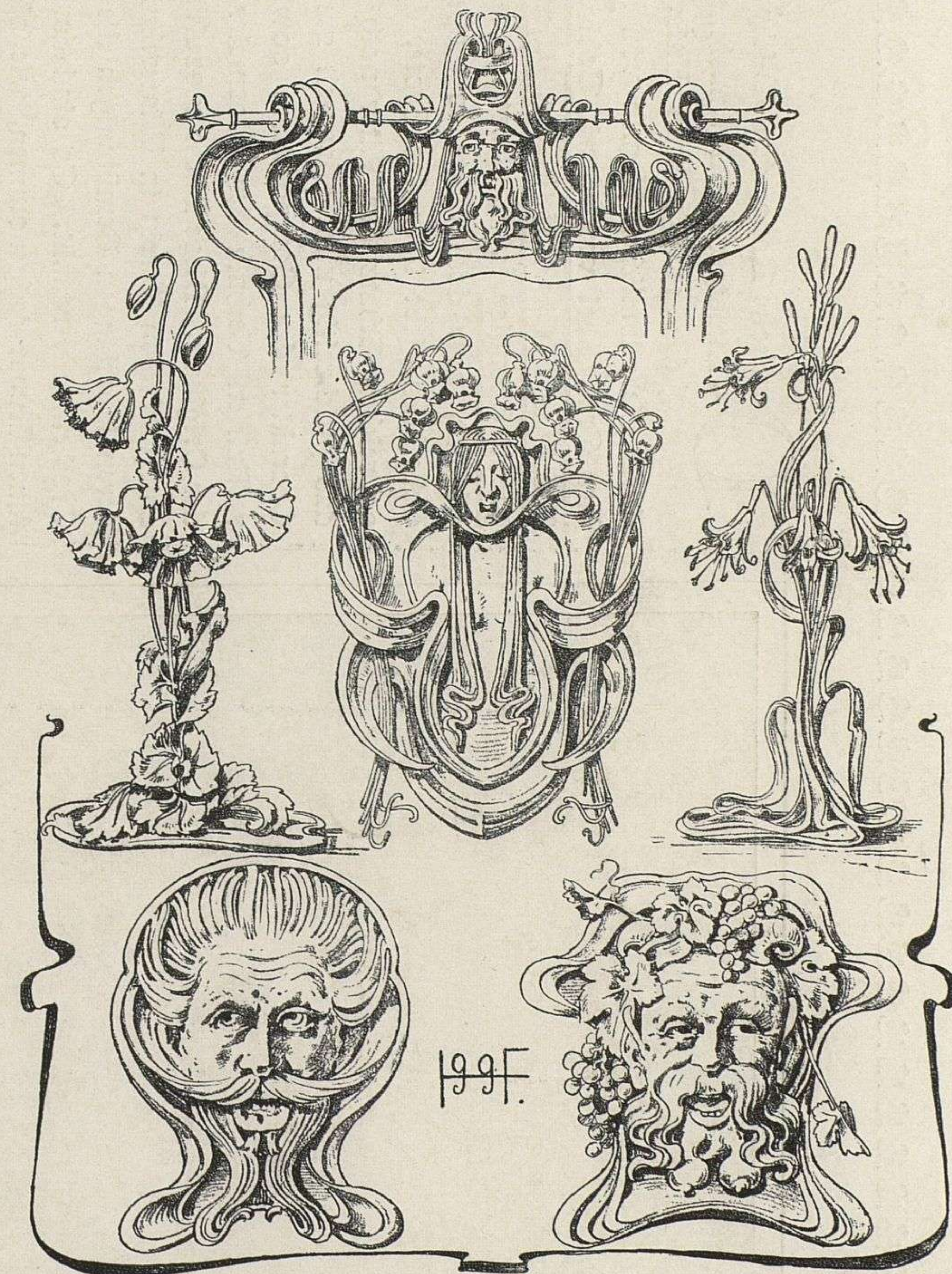


Stark verkleinerte Probeseite.



Die hervorragende Bedeutung Frilings für das gesamte moderne Kunstgewerbe ist von den Autoritäten längst willig anerkannt, und gleichmässig mit seinem steigenden Einfluss wächst die Verbreitung seiner Werke, die als reiche Fundgrube vortrefflicher Motive allseitig gewürdigt werden. Auch der Glasmaler und Kunstglaser findet darin eine ausserordentliche Fülle für seine speciellen Zwecke brauchbarer Entwürfe, denn Friling versteht es in ganz überraschender Weise Chier- und Pflanzenformen, den Menschen, biblische Gestalten und Götzen, Feuer und Wasser, Himmel und Erde mit einander zu combiniren und zu verweben. Es giebt nichts, was der Künstler nicht in seinen Formenkreis hineinziehen könnte, ohne ihm den Stempel modernen Geistes aufzuprägen, seien es vom Winde bewegte Pflanzen, tanzende Schmetterlinge, Boote, welche über die stürmische See fahren, Jagdthiere, Heiligenbilder, Wappenschilder, merkwürdige Ungeheuer, der Nickelmann oder sonst ein irdisches oder überirdisches Geschöpf.

So schreibt Hans Schliepmann in der „Täglichen Rundschau“ am Schlusse eines



Stark verkleinerte Probeseite.

Sechzig Tafeln
im Formate von
32 × 41 cm.
Preis
in Mappe
Mk. 30,—.

Auch in
10 Lieferungen
mit je 6 Tafeln
zum Preise von
Mk. 3,— pro Heft
zu beziehen.

längeren Artikels über moderne decorative Kunst: „Aber ich möchte mit einem besseren Ausblick schliessen. Ich kann wenigstens mit einem Beispiel belegen, wie viel erfreulichere Kunst dabei herauskommt, wenn tüchtige Kraft mit nimmer rastendem Fleiss, liebevoller Vertiefung und feinem Verständniss sich die ganze Vergangenheit dienstbar gemacht hat, um das Moderne auszubauen, im reichsten, besten Sinne, ohne durch unerhörte Neuerungen sich als Originalgenie aufzuthun. Vor mir liegen zwei Mappen: „Moderne Flachornamente etc.“ Ich habe seit langem keine

so helle Freude über ein Werk gehabt, wie über diese Blätter eines, wie ich höre, noch jungen Künstlers. Friling verfügt über eine unerschöpfliche Phantasie, eine glänzende Darstellungsgabe, vor allem aber über ein hochentwickeltes, mit allen Stylen gleich vertrautes, und darum keinen einzigen Styl copirendes Formgefühl. Wohin man blickt, zeigt sich ein Sinn für Linie, Flächenvertheilung und Conabwägung, dabei eine Frische der Auffassung, eine urwüchsige Verwendung der Naturformen, die einfach meisterhaft sind. . . .“

BRUNO HESSLING

BUCHHANDLUNG FÜR ARCHITEKTUR UND KUNSTGEWERBE

BERLIN SW., ANHALT-STRASSE 16/17.

NEW YORK 64 EAST 12TH STREET.

BEHRENS, Maler und Lehrer C., Blattformen. Abdrucke nach der Natur. Eine Sammlung von etwa 500 Blättern einheimischer wie ausländischer Pflanzen, in natürlicher Grösse aufgenommen. 80 Lichtdrucktafeln. 34 × 48 cm. In Mappe **Mk. 48.**—.

„Die Kreide.“ 1900 No. 6:... Dem Autor gelang es, mittels eines eigenartigen Verfahrens Aufnahmen von Pflanzenblättern zu erzielen, welche die Natur in der vollkommensten Weise wiedergeben. Wie sich die Blattformen unter Beibehaltung der Originalgrösse in überraschender Schärfe abzeichnen, so ist auch die Struktur der Blätter bis auf das feinste Aederchen deutlich erkennbar. Durch die bewundernswürdige Naturwahrheit dieser Blattbilder werden auch die besten Werke ähnlichen Inhalts bei weitem übertroffen. Künstler, Kunsthandwerker, Musterzeichner, Lehrer u. s. w. werden die prächtig ausgeführte Sammlung nach dem ersten Einblick in dieselbe lieben und wertschätzen. Um das Werk auch für Schul- und Studienzwecke geeignet zu machen, ist ein ausführliches Register mit den botanischen und volkstümlichen Namen beigegeben, mithin dürfte es ein Herbarium nicht nur ersetzen, sondern in mancher Hinsicht sogar übertreffen können.

BÉRAIN, JEAN, Decorationsmotive im Style Ludwigs XIV. Lichtdrucktafeln nach d. Originalstichen in d. Ornamentstichsammlg. d. Kgl. Kunstgewerbemuseums zu Berlin. 42 Taf. 35 × 52 cm. In Mappe **Mk. 36.**—.

VON BOUCHER, FRANÇOIS, Die Charakterköpfe der Trajans-Säule. Motive zur Ausführung in Stein, Stuck, Eisen, Bronze, Holz, Thon etc. 11 Lichtdrucktafeln. 35 × 52 cm. In Mappe **Mk. 12.**—.

EICKMANN, Maler und akad. Lehrer, HEINRICH, Akte. Kunststudien über den nackten menschlichen Körper. Männliche, weibliche und Kinderakte, Gruppen, Gestandstudien und einzelne Körpertheile, wie Hände, Füsse etc. 120 Lichtdrucktafeln nach Naturaufnahmen. 32 × 41 cm.

In 3 Serien in Mappe zu je **Mk. 24.**—.

Die Kunst-Halle 1900 No. 20: Ueber die Notwendigkeit von Akt-Aufnahmen sind die Ansichten der Künstler geteilt. Aber es würde sich für alle Fälle um die Frage handeln, ob das, was selbst nicht unbedingt notwendig ist, trotzdem Nutzen stiften kann. Und da möchte ich in Uebereinstimmung mit dem Herausgeber dieser „Akte“ gern mit „Ja“ antworten. Nicht allein, dass es zahlreiche Künstler giebt, die — obwohl sie sich eigene Modelle halten — dennoch manchmal eines bildlichen Korrektivs bedürfen, es werden auch namentlich Landschaftler, welche für kleine figürliche Staffage Nachhilfe und Anregung suchen, ferner Kunsthandwerker, die für Entwürfe kleiner Modelle, für Ornamentik etc. sich der menschlichen Gestalt gern bedienen, solche Akt-Aufnahmen in vorzüglichem Lichtdruck als ein recht wünschenswertes und nützliches Hülfsmittel betrachten. Vor allem scheint mir aber grade in der systematischen Art dieses Atlas der menschlichen Gestalt und ihrer wichtigsten Teile, dieser „Kunststudien über den nackten menschlichen Körper“, wie der Untertitel des Werkes lautet, etwas sehr Wertvolles für Lehr- und Lernzwecke geboten zu sein. Und in diesem Sinne möchte ich allen Interessenten für solche „Kunststudien“ die Anschaffung der Akt-Aufnahmen warm empfehlen. Auch eine Anzahl von Gestandsmotiven, die neben den Körperdetails, Händen, Armen, Beinen, zur Aufnahme gelangt sind, wird dem Käufer der Sammlung willkommen sein.

FRILING, H., Ornamentale Decorationsmotive. Entwürfe im Renaissance-, Barock- und Rococo-Styl. 2 Serien von je 15 Lichtdrucktafeln. 32 × 48 cm. Jede Serie in Mappe **Mk. 15.**—.

— **Moderne Flachornamente,** entwickelt aus dem Pflanzen- und Tierreich. Ideen für textiles Musterzeichnen und decorative Malerei aller Art, in Sonderheit Ornamente für Gewebe, Druckstoffe, Stickereien, Tapeten, Decken- und Wandmalereien, Glasmalereien und für alle Zweige des Kunstgewerbes, die sich der Flächenverzierung bedienen. 2 Serien von je 24 Lichtdrucktafeln. 34 × 48 cm. Jede Serie in Mappe **Mk. 32.**—.

— **Ornamentale Ideen.** Skizzen in der Kunstrichtung der Neuzeit. Ein Motivenschatz für Architekten, Bildhauer, Goldschmiede, Ciseleure, Kunstschlosser, Decorationsmaler, Glasmaler, Lithographen. 60 Tafeln. 32 × 41 cm. In 10 Lieferungen zu je **Mk. 3.**—.

Die hervorragende Bedeutung Frilings für das gesamte moderne Kunstgewerbe ist von den Autoritäten längst willig anerkannt, und gleichmässig mit seinem steigenden Einfluss wächst die Verbreitung seiner Werke, die als reiche Fundgrube vortrefflicher Motive allseitig gewürdigt werden. Auch der Glasmaler und Kunstglaser findet darin eine ausserordentliche Fülle für seine speciellen Zwecke brauchbarer Entwürfe, denn Friling versteht es in ganz überraschender Weise, Tier- und Pflanzenformen, den Menschen, biblische Gestalten und Götzen, Feuer und Wasser, Himmel und Erde mit einander zu combinieren und zu verweben. Es giebt nichts, was der Künstler nicht in seinen Formenkreis hineinziehen könnte, ohne ihm den Stempel modernen Geistes aufzuprägen, seien es vom Winde bewegte Pflanzen, tanzende Schmetterlinge, Boote, welche über die stürmische See fahren, Jagdtiere, Heiligenbilder, Wappenschilde, merkwürdige Ungeheuer, der Nickelmännchen oder sonst ein irdisches oder überirdisches Geschöpf.

— **Malereien.** Farbige Entwürfe zur Verzierung von Decke und Wand, zumeist in der Kunstrichtung der Neuzeit. 3 Lieferungen von je 10 Tafeln in reichstem Farbendruck. 34 × 52 cm. Jede Lieferung in Umschlag **Mk. 20.**—.

Auch in diesem Werke kommen die von Autoritäten oft gerühmten Eigenschaften Frilings — seine unerschöpfliche Phantasie, sein hochentwickeltes mit allen Stylarten vertrautes Formgefühl, seine glänzende Darstellungsgabe, sein ausgeprägter Sinn für Farben- und Tonabwägung — in hervorragender Weise zur Geltung und erheben es weit über den Durchschnitt zu einem Meisterwerk, aus dem nicht nur der Dekorationsmaler, sondern darüber hinaus jeder Kunstgewerber eine Fülle neuer Anregungen schöpfen kann. Dabei ist die technische Wiedergabe mit solcher Sorgfalt und Vollkommenheit ausgeführt, dass jede Tafel auf die Bezeichnung eines Kunstblattes Anspruch erheben darf, und jeder Kunstfreund sie mit Vergnügen betrachten wird.

HUBER, Architekt WILHELM, Rococo. Ornamente und Decorationsmotive. 6 Lichtdrucktafeln. 34 × 48 cm. In Mappe **Mk. 8.**—.

JESSEL, LOUIS, Glasmalerei und Kunst-Verglasung. Unter Mitwirkung von bedeutenden Malern und Architekten. 60 lithographische Tafeln. 28 × 36 cm. In Mappe **Mk. 45.**—.

KUMSCH, Prof. E., Barock-Ornamente. Facsimiledrucke nach Originalen aus dem 18. Jahrhundert. 10 Lichtdrucktafeln. 30 × 43 cm. In Mappe **Mk. 8.**—.

KUMSCH, Prof. E., Rococo Ornamente. Facsimiledrucke nach Originalen aus dem 18. Jahrhundert. 10 Lichtdrucktafeln. 30 × 43 cm. In Mappe **Mk. 8.**—.

— **Japan-Album.** Decorative Japanische Handzeichnungen im kgl. Kunstgewerbe-Museum zu Dresden. 30 Lichtdrucktafeln. 30 × 43 cm. In Mappe **Mk. 20.**—.

LAUDIEN, M., Deutsche Frauengestalten. Compositionen für dekorative Malereien in Sonderheit für Brandmalerei und Glasmalerei. 8 Lichtdrucktafeln. 20 × 50 cm. In Mappe **Mk. 10.**— Einzelne Tafeln **Mk. 1.60.**

MEISTERWERKE schweizerischer Glasmalerei. Herausgegeben vom Historisch-antiquarischen Verein in Winterthur. Nach den Originalen aufgenommen. Erklärender Text von Dr. A. Hafner. 60 Licht- und Farbendrucktafeln mit 16 Seiten Text. 48 × 64 cm. In Mappe **Mk. 160.**—.

Der hohe Rang, den die schweizerischen Glasmalereien in der Kunstgeschichte einnehmen, voraus jene von der Neige des 15. bis zum Anfang des 17. Jahrhunderts, die durch die rühmlichen Namen von Hans Holbein, Nicolaus Manuel, Urs Graf, Karl von Aegeri, Tobias Stimmer, Daniel Lindtmeier, Josef und Christof Murer, Werner Kübler, Franz Fallenter, Jacob Spengler u. A. illustriert werden, ist zwar allgemein anerkannt, aber doch fehlte es bisher an einem Werke, das einen Ueberblick giebt über das Beste, das die Schweiz von dem einst so reichen Schatz der Väter noch gerettet und erhalten hat, und das gleichzeitig nicht allzuweit zurücksteht hinter dem naiven Charakter der Composition, sowie dem eigenartigen Styl, der raffinierten Technik der Glasmaler und der satten Farbenpracht der Originale. Diese Lücke auszufüllen, wurde von dem historisch-antiquarischen Verein in Winterthur eine Commission ernannt, deren jahrelangen Bemühungen die hier erwähnte Publikation ihr Erscheinen verdankt. Es sind darin vorwiegend Werke der profanen Kunst aufgenommen, wie sie die alten Rath-, Zunft- und Schützenhäuser, ja auch die Gasthäuser und Privatwohnungen mit ihren farbenleuchtenden Gebilden schmücken, als herrliche Denkmale eines höchst eigentümlichen, frischen und poesiereichen Lebens.

Damit der Eindruck jener Zeit, die die Glasmalerei noch eine lebende Kunst und ein charakteristischer Bestandteil des Volkslebens war, der Gegenwart im treuesten Spiegel zur Kenntnis gebracht werde, wurden die vorhandenen Scheiben unmittelbar und meist in der vollen Grösse der Originale wiedergegeben, so dass die miniaturmässige Sauberkeit und unendliche Zartheit der Ausführung, die minutiöse Versenkung ins Detail, worin die Glasmaler excellierten haben, in den Reproduktionen deutlich erkennbar bleibt. Ein Teil der Tafeln wurde im reichsten Farbendruck ausgeführt, um auch den mächtigsten Zeuber, durch welchen Glasgemälde wirken, und die Glut und Kraft des Kolorits, an dem eine farbenlustige Zeit wie an einem frischen Quell sich labte, wiederzugeben, soweit dieses eben bei Nachbildungen auf dem Papier möglich ist.

MOSER, Kunstgewerbeschuldirektor FERDINAND, Ornamentale Pflanzenstudien auf dem Gebiete der heimischen Flora. Eine Anregung für Lehrende und Lernende in Wort und Bild. 26 Seiten Text mit Illustrationen und 30 Tafeln mit 80 Pflanzenbildern und ca. 160 Anwendungen. 25 × 33 cm. In Mappe **Mk. 12.**—.

NORMAND, Architekt CHARLES, Empire. Ornamente, Möbel, Geräte etc. aus der Zeit Napoleons I. Lichtdrucke nach dem im Jahre 1803 unter dem Titel: „Nouveau recueil en divers genres d'ornaments et autres objets propres à la décoration“ in Paris erschienenen Werkes. 36 Tafeln. 29 × 40 cm. In Mappe **Mk. 18.**—.

REHLENDER, Architekt und Maler G., Allerlei Sinnbilder. 1000 Entwürfe: Symbole, Allegorien, Vignetten, Chimären, Embleme, Attribute, Cartouchen, Zierleisten, Initialen, Ornamente, Trophäen, Heraldische Motive und sonstige decorative Vorbilder. Ein Formenschatz für Architekten, Bildhauer, Modelleure, Stuckateure, Holz- und Elfenbeinschnitzer, Vergolder, Gold- und Silberarbeiter, Graveure, Ciseleure, Lithographen, Formschneider, Musterzeichner, Porzellan- und Glasmaler, Glasätzer, Dekorationsmaler, Xylographen, Kunstgewerbe- und Handwerkerschulen u. A. 2 Serien von je 24 Tafeln mit erläuterndem Text. 34 × 48 cm. Jede Serie in Mappe **Mk. 18.**—.

— **Diplome, Adressen, Urkunden, Ehrenbürger- und Lehrbriefe, Widmungen, Gedenkblätter, Plakate** und verschiedener graphischer Zierrat in allen Stylarten mit Bevorzugung der neueren Kunstrichtung. 25 Lichtdrucktafeln. 34 × 48 cm. In Mappe **Mk. 36.**—.

SCHALLER, E. J., E. EWALD, MAX KOCH, J. JÜRS, P. SCHOBELT u. A., Figürliche und allegorische Compositionen für Plafond- und Wand-decoration, Zwickelfelder, Glasmalerei, Fächer, Mosaiken und sonstige decorative Zwecke. Skizzen und ausgeführte Entwürfe. 30 Lichtdrucktafeln. 37 × 49 cm. In Mappe **Mk. 36.**—.

WESTPHAL, Kunstglaser und Glasmaler LOUIS, Kunstverglasungen. Farbige Entwürfe für Fenster jeder Art. Ein Vorlagenwerk für Architekten, Glaser, Fachschulen und Bibliotheken. 2 Serien von je 16 Farbendrucktafeln. 25 × 36 cm. Jeder Teil in Mappe **Mk. 12.**—.

Dieses Werk, hervorgegangen aus der Praxis eines anerkannt hervorragend tüchtigen Fachmannes, bringt auf 32 farbig ausgeführten Tafeln eine reiche Sammlung Vorlagen für profane und kirchliche Kunstverglasungen aller Art. Sämtliche Entwürfe sind ohne Schwierigkeit und mit geringen Mitteln ausführbar, dabei aber doch, wie die farbige Wiedergabe erkennen lässt, von einer stimmungsvollen Wirkung.

WIEGAND, MARTIN, Figurale Flächendekorationen. Compositionen und Vorlagen für Dekorationsmaler, Glasmaler, kunstgewerbliche und Musterzeichner, Lithographen etc. 20 Tafeln. **Mk. 15.**—.

Das Werk enthält Allegorien der Tages- und Jahreszeiten, der bildenden Künste, des Handels, der Industrie, der Liebe, des Rheingold, von Wein, Weib, Gesang u. a.: eine Sammlung, deren grosser Motivenreichtum jedem Kunsthandwerker eine Fülle brauchbarer Vorlagen bietet.

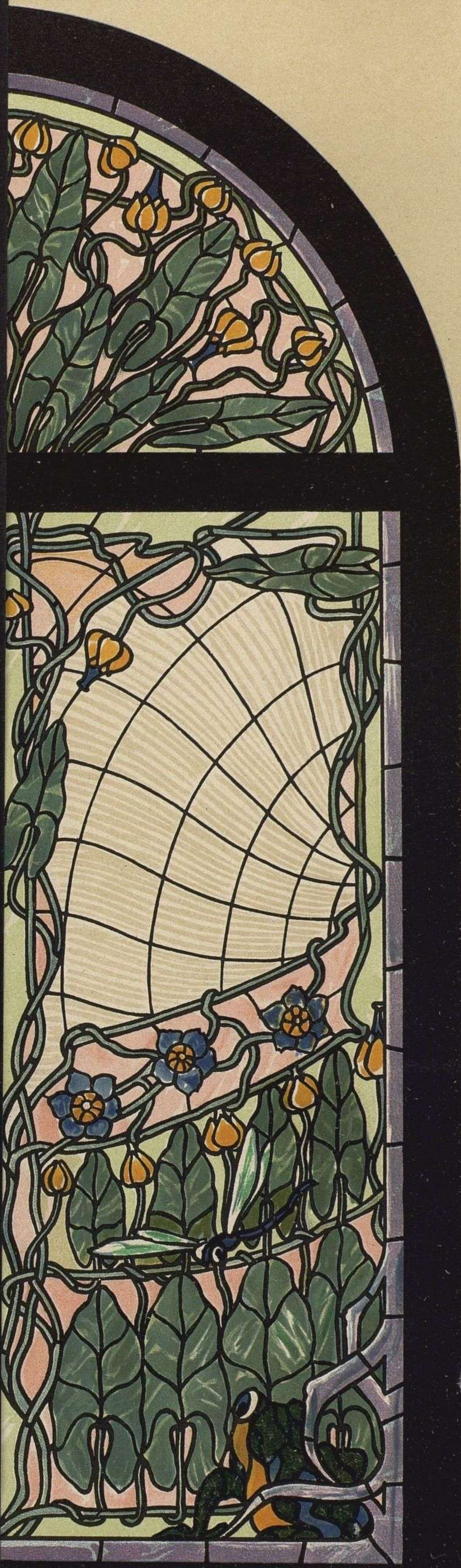
Ausführlicher, reich illustrirter Katalog steht Interessenten gern zu Diensten.

36

ONGRWN.

x:rite

colorchecker CLASSIC



1m.